### **Kontakt**

### Klinik für Neurologie

Klinikdirektor: Univ.-Prof. Dr. med. Jörg B. Schulz Uniklinik RWTH Aachen Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) Pauwelsstraße 30 52074 Aachen

#### Kontaktdaten für Zuweiser

(Casemanagement)

□ parkinson@ukaachen.de

Ambulanz für Bewegungsstörungen

0241 80-88410

ين www.neurologie.ukaachen.de

### **Anreise**

Für die Anreise mit dem Auto erfolgt die Anfahrt über die Kullenhofstraße. Mit dem Bus erreichen Sie uns mit den Linien E, 3A, 3B, 4, 5, 32, 33, 45, 70, 73 und 80 der ASEAG. Weitere Informationen finden Sie unter www.avv.de.

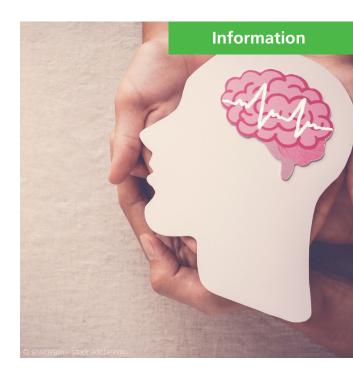


- Hauptgebäude der Uniklinik RWTH Aachen
- Center for Teaching and Training CT<sup>2</sup>
- Vorstand und Verwaltung
- Hochschulärztliche Einrichtung
- Kinder- u. Jugendpsychiatrie
- 6 SPZ Sozialpädiatrisches Zentrum
- Personalrat
- MTI 1 / MTI 2 / ZSEA
- **10** MZEB
- Personalwohnheim
- Apotheke, Versorgung, Warenannahme

▶ Adresse für das Navigationssystem: Aachen, Kullenhofstraße



Klinik für Neurologie



# Parkinsonkomplexbehandlung

Informationsbroschüre für Betroffene und Angehörige



Klinik für Neurologie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, Sehr geehrte Angehörige, sehr geehrter Angehöriger,

die Parkinson-Krankheit ist eine chronische Erkrankung. Zu den Hauptsymptomen gehören eine Steifigkeit der Muskulatur, Verlangsamung und Verarmung der Bewegung und Einschränkungen der Gehfähigkeit und des Gleichgewichts. Oft tritt auch ein Zittern auf. Diese Beschwerden können zu Beginn der Erkrankung in der Regel gut behandelt werden. In fortgeschrittenen Krankheitsstadien gestaltet sich die Behandlung oft schwieriger. Es treten sogenannte Wirkungsfluktuationen auf. Das bedeutet ein ständiger Wechsel von Phasen guter und schlechter Beweglichkeit und oft auch Überbeweglichkeit. Die Sturzneigung kann erhöht sein. Bei vielen Menschen kommen nicht-motorische Symptome wie zum Beispiel Störungen der Blutdruckregulation, der Blasenentleerung, ein Nachlassen der Gedächtnisleistung oder Schluckstörungen binzu

Gerade dann, wenn mehrere dieser Symptome zusammenkommen, ist eine ambulante Behandlung manchmal nicht mehr ausreichend. Mit der **Parkinsonkomplexbehandlung** (**PKB**) steht für derartige Krisen eine multimodale, multidisziplinäre, vollstationäre, meist zwei- bis dreiwöchige Behandlungsmaßnahme zur Verfügung, die in vielen Versorgungsnetzen ein wichtiges Bindeglied zwischen ambulanter und akutstationärer neurologischer Behandlung darstellt.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. med. Jörg B. Schulz Direktor der Klinik für Neurologie

### Was ist die PKB?

Bei der PKB handelt es sich um eine vollstationäre, in der Regel 14 bis 21 Tage andauernde Krankenhausbehandlung speziell für Menschen mit einer Parkinson-Krankheit. Die PKB soll krisenhafte Symptomverschlechterungen abfangen. Ihre Alltagskompetenz und Selbstständigkeit werden gefördert, und Sie werden dazu befähigt, auch nach Entlassung durch speziell auf Sie angepasste Übungen die erzielten Verbesserungen aufrechtzuerhalten.

### Was erwartet mich?

Sie werden durch ein spezialisiertes, multiprofessionelles Team aus Ärztinnen und Ärzten, Ergo- und Physiotherapeutinnen und -therapeuten, Logopädinnen und Logopäden sowie Neuropsychologinnen und -psychologen betreut. Das Therapiekonzept wird individuell an Ihre Bedürfnisse und Einschränkungen angepasst. Dieses kann auch das Einbeziehen anderer Fachdisziplinen beinhalten (zum Beispiel Orthopädie oder Urologie). Zudem besteht die Option zur Prüfung der Eignung für erweiterte Therapieverfahren (Hirnschrittmacher oder Pumpentherapie).

## Wer ist geeignet für eine PKB?

Alle Menschen mit einer Parkinson-Krankheit, bei denen eine ambulante Therapie motorischer und nicht motorischer Symptome nicht zufriedenstellend gelingt, sind für eine PKB geeignet. Damit das Therapiekonzept für Sie Erfolg bringend umgesetzt werden kann, sollten Sie gehfähig (frei oder mit Stock/Rollator) sein und die wesentlichen Dinge des Alltags (zum Beispiel Körperpflege oder Ankleiden) alleine oder mit geringer Unterstützung durchführen können. Explizit wird die PKB auch Menschen mit atypischen Parkinsonsyndromen angeboten.

### Wer kann eine PKB veranlassen?

Jede Fachärztin oder jeder Facharzt für Neurologie kann Sie einweisen. Darüber hinaus kann eine Zuweisung über eine Vorstellung in unserer Spezialambulanz für Bewegungsstörungen erfolgen.